

Wer ist das?

Ein Gesellschaftsspiel

„Wer ist das?“ betitelt sich ein Spiel aus 120 Kurzbiographien von Arthur Rundt, erschienen im E. P. Tal & Co. Verlag, Wien-Leipzig, von denen Sie hier eine Reihe veröffentlicht finden.

„Wer ist das?“ fragen auch wir und erwarten eine Antwort von Ihnen, bei der die folgenden Spielregeln zu beachten sind:

1. Immer nur einen Absatz lesen und dann nachdenken, ob Sie nicht vielleicht schon wissen, um wessen berühmten Mannes Lebenslauf es sich hier handelt.
2. Je nachdem, ob Sie die richtige Lösung nach dem ersten, zweiten oder dritten Absatz jeder Kurzbiographie gefunden haben, bekommen Sie 100, 50 oder 30 Punkte.
3. Wissen Sie auch am Ende der Kurzbiographie nicht, um wen es sich handelt, schlagen Sie die Seiten 106 und 108 im rückwärtigen Inseratenteil auf, wo Sie unter der Nummer der betreffenden Biographie das Bild der gemeinten Persönlichkeit abgebildet finden. Diese Lösung wird mit 20 Punkten bewertet.
4. Demnach ist die höchst erreichbare Punktzahl nach Beendigung des Spieles 800.
5. Haben Sie das Spiel durchgespielt, gehen Sie zu Ihren Freunden und Bekannten, um das Spiel mit ihnen zu spielen, wobei Sie dann die Rolle des Spielleiters übernehmen, die Biographien langsam und deutlich vorlesen, nach jedem Absatz innehalten und etwaige Antworten der Spielteilnehmer niedergeschrieben entgegennehmen. Falsche Antworten werden sofort wortlos zurückgewiesen, richtige in ein Spielbuch mit der entsprechenden Punktzahl eingetragen.

Und jetzt viel Vergnügen!

1.

Die Wiener Albertina besitzt eine Silberstiftzeichnung mit der später hinzugefügten Beischrift: „Das habe ich aus einem Spiegel nach mir selbst konterfeit im 1484. Jahr, da ich noch ein Kind war.“ Das dreizehnjährige Kind dieses Selbstbildnisses war damals noch Goldschmiedelehrling in seiner Geburtsstadt Nürnberg. Der Knabe verließ mit 15 Jahren die Goldschmiedekunst, der Maler Michel Wohlgemuth nahm ihn in die Lehre. — Wer ist das? (100 Punkte)

Der junge Maler und Kupferstecher bereist Deutschland, Elsaß und die Schweiz, später auch Italien, das aber auf seinen Stil keinen großen Einfluß ausübte, obwohl erst nach seiner Rückkehr aus Italien die Zeit der großen Meisterschaft beginnt. Kaiser Maximilian I. ernannte ihn zu seinem Hofmaler. Die Frau des Meisters, Agnes, zwar schön, aber nicht eben freundlich, verbittert ihm das Leben. — Wer ist das? (50 Punkte)

Den großen Reichtum seines Talents zeigen zahllose Handzeichnungen, Holzschnitte und Kupferstiche. Jeder Besucher der Münchner Pinakothek kennt die beiden Gemälde, auf denen, als die vier Temperamente, die Apostel Johannes, Petrus, Markus und Paulus dargestellt sind. Im Berliner Museum blickt den Beschauer aus einem Ölgemälde vom Jahre 1526 das ernste durchdringende Auge des Nürnberger Ratsherrn Hieronymus Holzschuher an. — Wer ist das? (30 Punkte)

2.

Eine seiner frühen Schriften führt den Titel „Beobachtungen über das Gefühl des Schönen und Erhabenen“, eine andere „Träume eines Geistersehers“, erläutert durch „Träume der Metaphysik“. — Wer ist das? (100 Punkte)